

Ledergerber: Gefängnis?



Ledergerber wirft sein Stimmcouvert in die Urne.

ZÜRICH - Elmar Ledergerber gehört für den Bund der Steuerzahler (BDS) hinter Gitter: Die SVP-nahe Organisation wirft dem Stapi-Kandidaten unter anderem Wahlbestechung vor.

Der BDS hat gegen Elmar Ledergerber eine Strafanzeige eingereicht. Grund: Er soll zusammen mit den Organisatoren der Uno-Party am vergangenen Donnerstag in der Toni-Molkerei dem Party-Volk beim Ausfüllen der Stimmzettel

geholfen haben.

Besonders stossend ist für BDS-Präsident und SVP-Kantonsrat Alfred Heer, dass die Besucher anstelle eines Eintrittspreises ihre Wahlunterlagen vorzeigen konnten: «Ich verstehe nicht, dass Herr Ledergerber da mitgemacht hat. Das ist doch Bestechung. Als ehemaliger Nationalrat sollte er das Gesetz besser kennen.» Die Forderung einer Gefängnisstrafe für Le-

dergerber ist für Alfred Heer nicht zu krass, «da er sein Exekutivamt missbraucht hat».

Der angeschuldigte Stapi-Kandidat wehrte sich gestern in einem Communiqué gegen diese Vorwürfe. Niemand sei von ihm oder anderen anwesenden Personen dazu aufgefordert worden, für die Uno zu stimmen. Für die BDS-Anschuldigungen fehlt dem Vorsteher des

Hochbaudepartements jedes Verständnis: «Das sind unverbesserliche Miesmacher.» **Andy Fischer**

umfrage

www.20min.ch

Halten Sie Elmar Ledergerbers Aktion für legal?

